



Europa Newsletter

Sabine Verheyen

Ihre CDU-Europaabgeordnete

Mai 2021

Aus dem Plenum

Neue Auflage des Erasmus+-Programms

Ich freue mich sehr, dass wir diese Woche im EU-Parlament das Erasmus+ Programm für den Zeitraum 2021-2027 beschlossen haben. Erasmus+ ist eine wahre europäische Erfolgsgeschichte. Viele Millionen junge Europäerinnen und Europäer haben bereits von Erasmus+ profitiert. Mobilität ist eine der größten Chancen, die die Europäische Union bietet. Erasmus+ ist die Seele Europas. Das Programm stärkt die europäische Identität und bildet junge Menschen zu mündigen Europäerinnen und Europäern aus. Nebenbei trägt Erasmus+ ganz praktisch zu einer nächsten europäischen Generation bei. Mehr als eine Millionen Babys verdanken ihre Existenz dem Austauschprogramm.

[Lesen Sie hier mehr zum neuen Erasmus+-Programm.](#)

[Sehen Sie hier meinen Redebeitrag aus dem Plenum.](#)

Europäisches Solidaritätskorps – der Freiwilligendienst der Europäischen Union

Mehr als eine Milliarde Euro stehen im Europäischen Solidaritätskorps, das beispielsweise Freiwilligenaktivitäten und Praktika fördert, für den Zeitraum 2021-2027 bereit. Das sind hervorragende Nachrichten für junge Menschen in der EU und darüber hinaus. Im Vergleich zu früheren Versionen des Programms stellt es eine deutliche Verbesserung des Nutzens für die Freiwilligen dar.

Das neue Europäische Solidaritätskorps ist inklusiver als das Vorgängerprogramm. Das ist meines Erachtens ein großer Erfolg. Denn wir müssen jungen Menschen, die strukturellen Benachteiligungen ausgesetzt sind, eine Teilnahme ermöglichen. Junge Menschen, insbesondere solche mit geringeren Möglichkeiten, werden die Chance haben, sich in ihrem eigenen Land freiwillig zu engagieren. Aufgrund der besonderen Herausforderungen und des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften im Bereich der humanitären Hilfe (die 6% des Programms ausmacht) wird zudem die Altersgrenze für die Teilnehmer in diesem Programmbereich von 30 auf 35 Jahre angehoben.

[Lesen Sie hier den Beitrag weiter.](#)

[Sehen Sie hier meinen Redebeitrag aus dem Plenum.](#)

„Kreatives Europa“ verabschiedet

Es gibt gute Neuigkeiten für die europäische Kultur- und Kreativbranche! Denn diese Woche haben wir im Plenum endgültig das neue Kreative Europa verabschiedet.

Ich bin stolz, dass wir im EU-Parlament mehr Geld für das Programm sichern konnten. Von 2021 bis 2027 stehen insgesamt 2,2 Milliarden Euro zur Verfügung. Das höhere Budget ist nicht nur eine symbolische Anerkennung der Bedeutung des Sektors, sondern wird auch die Finanzierung von mehr Projekten ermöglichen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, die den Sektor besonders hart getroffen hat, ist diese Unterstützung fundamental.

[Erfahren Sie hier mehr zum Programm „Kreatives Europa“.](#)

[Sehen Sie hier meinen Redebeitrag aus dem Plenum.](#)

Künstliche Intelligenz in Bildung, Kultur und dem audiovisuellen Sektor

Mein Bericht zum Thema Künstliche Intelligenz in den Bereichen Bildung, Kultur und audiovisuelle Medien ist diese Woche im Plenum mit großer Mehrheit angenommen worden. Darin fordern wir einen klaren ethischen Rahmen für den Einsatz von KI-Technologien in den Medien, um sicherzustellen, dass die Menschen Zugang zu kulturell und sprachlich vielfältigen Inhalten haben.

Künstliche Intelligenz birgt großes Potenzial. Als EVP-Fraktion setzen wir uns daher dafür ein, dass die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz auch im Bereich der Bildung und Kultur stärker genutzt werden. Dabei brauchen wir jedoch klare Regeln für KI-Technologien, die Anti-Diskriminierung, Geschlechtergleichheit, Pluralismus sowie kulturelle und sprachliche Vielfalt schützen.

[Erfahren Sie hier mehr zum Bericht über Künstliche Intelligenz in Bildung, Kultur und dem audiovisuellen Sektor.](#)

[Sehen Sie hier meinen Redebeitrag aus dem Plenum.](#)

Europäische Wasserstoffstrategie

Das Europäische Parlament will die technologische Vorreiterrolle der EU bei sauberem Wasserstoff stärken. Einen entsprechenden Bericht hat das Plenum am Mittwoch abgestimmt. Darin werden konkrete Maßnahmen genannt, um eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Wasserstoffwirtschaft auszubauen.

Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen ist eine Zukunftstechnologie auf dem Weg zu einem klimaneutralen Kontinent. Als Ersatz für fossile Brennstoffe kann erneuerbarer und kohlenstoffarmer Wasserstoff zur CO₂-Reduzierung in energieintensiven Industrien wie Stahl, Chemie oder Zement beitragen. Auch im Mobilitätssektor gibt es vielseitige Möglichkeiten. Aber nur Wasserstoff, der mithilfe von regenerativen Strom hergestellt wird, wird nachhaltig dazu beitragen, langfristig Klimaneutralität zu erreichen. Wir haben uns deshalb dafür eingesetzt, dass Technologien zur Erzeugung von kohlenstoffarmem Wasserstoff entsprechend gefördert werden.

[Lesen Sie hier mehr zur Wasserstoffstrategie der EU.](#)

Impfstoff-Patente

Am Mittwoch haben wir im Europäischen Parlament über eine mögliche Aufhebung des Patentschutzes für Impfstoffe gegen das Corona-Virus diskutiert. Meiner Ansicht nach ist das allerdings nicht der richtige Weg, um den Impfstoff weltweit verfügbar zu machen. Den Patentschutz aufzugeben, wäre ein verheerendes Signal an all diejenigen, denen wir die Corona-Impfstoffe zu verdanken haben. Spitzenforschung braucht Anreize, und der Patentschutz und geistige Eigentumsrechte schaffen diese.

Das Kernproblem der Impfstoffproduktion sind fehlende Produktionskapazitäten und nicht die mangelnde Bereitschaft der Erfinder, ihre Fähigkeiten zu lizensieren. Die Produktion werden wir allerdings auch durch eine Freigabe der Patente nicht zeitnah steigern. Denn neben den Patenten spielen hier viele Faktoren, wie die Qualifikation des Personals oder die notwendigen spezialisierte Fähigkeiten entlang der Lieferketten, eine Rolle. Diese lassen sich nicht zwangslizensieren. Selbst bei optimalen Bedingungen – also bei Umrüstung durch einen Impfersteller selbst – dauerte in Marburg die Umrüstung der Behring-Werke über ein halbes Jahr.

[Erfahren Sie hier mehr zu den Impfstoff-Patenten.](#)

Kommissionsberichte 2019 und 2020 zur Türkei

Die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei sind zu einem Dauerthema in der EU geworden. Diese Woche haben wir im Plenum einen Initiativbericht beschlossen, in der vor allem die schwierige innenpolitische Lage in der Türkei beleuchtet wird. Leider verschlechtert sich die Menschenrechtssituation in der Türkei stetig und das Land wendet sich Stück für Stück mehr von unseren europäischen Werten ab.

Für uns als CDU/CSU-Gruppe ist klar, die Beitrittsverhandlungen sind ernsthaft gefährdet, solange die Türkei die Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte einschränkt. Außerdem weigert Ankara sich Reformen durchzuführen und die territoriale Integrität von Griechenland und Zypern anzuerkennen. In der EU gibt es keinen Platz für Aggressoren. Solange Präsident Erdogan die EU und ihre Mitgliedstaaten weiterhin provoziert, kann von einer Annäherung der Beziehungen keine Rede sein. Hierfür müsste zunächst das Vertrauen wiederhergestellt und der Rahmen der Beziehungen neu bewertet werden.

[Lesen Sie hier mehr über die Beziehungen der EU mit der Türkei.](#)

Ausschreibung

Deutsch-französische Ausbildung in Paris

Die Industrie- und Handelskammer Aachen und die AFORP (Association pour la Formation et le Perfectionnement du personnel des entreprises industrielles de la Région parisienne) bieten in enger Zusammenarbeit mit deutschen und französischen Unternehmen eine zweisprachige kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System in Paris an.

In zwei Jahren werden die Teilnehmer des Programms zum/zur Industriekaufmann/-frau ausgebildet und bereiten gleichzeitig den französischen Abschluss des Brevet de Technicien Supérieur (BTS) Comptabilité/Gestion vor.

[Hier finden Sie mehr Informationen zur deutsch-französischen Ausbildung.](#)

Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Unsere Datenschutzerklärung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.sabine-verheyen.de/datenschutzerklaerung/>. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)